
Auszug aus Trainerleitfaden

SG Einheit Zepernick



Abteilung Fußball

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

1. Vereinskodex	3
1.1 Verhaltenskodex Spieler	4
1.2 Verhaltenskodex Trainer	6
1.3 Verhaltenskodex Eltern	7
1.4 Verhaltenskodex Fans	8
1.5 Allgemein	9

1. Vereinskodex

1. Vorwort

Die SG Einheit Zepernick e.V. genießt in der Öffentlichkeit und bei anderen Vereinen ein hohes Ansehen. Als Mitglied der SG Einheit Zepernick repräsentiert jeder Einzelne den Verein in der Öffentlichkeit. Aus diesem Grund sind **Verhalten und Auftreten jedes einzelnen Mitgliedes, aber auch das Verhalten der Eltern** wichtig. Die folgenden Regeln werden helfen, das gute Bild der SG Einheit Zepernick auch in Zukunft zu wahren.

Mit diesem Leitbild sollen die Ziele im Fußball der SG Einheit Zepernick schriftlich fixiert werden. Während der Erarbeitung haben wir uns selbstkritisch gefragt, wo wir stehen, wohin wir uns entwickeln wollen und wie uns das am besten gelingt. Wir wollen mit diesem Leitbild die Werte, Richtlinien und Ziele dokumentieren, die für uns als Verein und Mensch wichtig sind.

2. Ziele unserer Jugendarbeit

- Jedem Kind / Jugendlichen soll die Möglichkeit geboten werden, in Panketal dauerhaft Fußball zu erlernen und zu spielen.
- Kinder und Jugendliche sollen an den Fußballsport herangeführt, bestmöglich ausgebildet und in den Aktiven-Bereich begleitet werden.
- Die Jugendfußballspieler sollen sich bei der SG Einheit Zepernick wohlfühlen.
- Bei Problemen soll die Abteilungsleitung informiert und zu einem Gespräch dazukommen.

3. Grundsätze unserer Jugendarbeit

- Im Mittelpunkt der Jugendarbeit stehen immer die Kinder und Jugendlichen und deren sportliche und soziale Entwicklung.
- Kindern und Jugendlichen soll vor allem Spaß am "Mannschaftsspiel" Fußball vermittelt werden.
- Wir reden miteinander, nicht übereinander. Offene und ehrliche Kommunikation ist eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Jugendarbeit.
- Grundsätzlich sollte die Entwicklung der Kinder, und nicht der kurzfristige sportliche Erfolg, im Vordergrund stehen.
- Kinder und Jugendliche dürfen nicht überfordert werden. Kinderfußball ist kein Jugendfußball. Jugendfußball ist kein reduzierter Erwachsenenfußball. Deshalb müssen die Anforderungen im Training auf die unterschiedlichen Altersgruppen abgestimmt werden.
- Wir fördern Selbstsicherheit durch Anerkennung, konstruktive Kritik und fachliche und soziale Kompetenz.
- Wir streben den bestmöglichen sportlichen Erfolg an. Der entscheidende Ausgangspunkt ist aber, dass unsere Kinder und Jugendlichen mit Spaß bei der Sache sind und sich bei uns wohlfühlen.
- Wir wollen den Kindern Disziplin und Verantwortung nahelegen.

4. Die Jugendleitung

Die Jugendleitung ist Bestandteil der Abteilungsleitung.

Die Jugendleitung:

- repräsentiert die Jugendabteilung gegenüber der Öffentlichkeit
- ist verantwortlich für die Organisation der Jugendabteilung
- ist Bindeglied und Ansprechpartner für den Vorstand im Verein
- organisiert und leitet die Trainer-/Betreuersitzungen
- organisiert die Trainer/Betreuer für die Jugendmannschaften
- schafft bestmögliche Rahmenbedingungen für die Jugend

1.1 Verhaltenskodex Spieler

1. Respekt

Zwischen Trainer und Spieler einerseits und unter sämtlichen Spielern der SG Einheit Zepernick andererseits besteht ein vertrauensvolles Klima, welches von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Wer Respekt verlangt, muss ihn auch anderen gegenüber zum Ausdruck bringen.

2. Pünktlichkeit

Das heißt:

- rechtzeitige Anwesenheit vor Spiel- und Trainingsbeginn
- der Spieler soll eine Viertelstunde vor Trainingsbeginn da sein
- bei Spielen werden die Treffpunktzeiten von den Trainern vorgegeben
- die benötigten Trainingsutensilien (der Witterung entsprechende Trainingsbekleidung, Schienbeinschoner, Stutzen, saubere Sportschuhe, Trinkflasche, Ball – sofern ausgegeben) sind vom Spieler mitzubringen
- der Ball ist erst nach Anweisung der Trainer zu benutzen und verbleibt bis dahin nach Möglichkeit in der Tasche
- das Spielfeld wird erst nach Anweisung der Trainer betreten
- bei etwaiger Verhinderung ist der Spieler rechtzeitig zu entschuldigen
- Treffpunkt ist der entsprechende Umkleideraum oder das Sportgelände, je nach Aussage des Trainers
- in der Halle sollen spezielle Hallenschuhe getragen werden, diese sind aber erst in der Umkleidekabine anzuziehen.

3. Zuverlässigkeit

Fußballtraining und das Fußballspiel bietet eine sinnvolle Freizeitgestaltung, daher sollte der Interessenschwerpunkt auch auf Fußball liegen. Fußball sollte einen hohen Stellenwert bei den Spielern haben.

4. Fairness

- Es werden absichtliche Fouls, Beschimpfungen, Beleidigungen oder Provokationen nicht geduldet!
- Schiedsrichter-/ Trainerentscheidungen werden ohne Kommentar akzeptiert. Der Spieler hat sich in den Dienst der Mannschaft zu stellen. Es zählt nur der gemeinsame Erfolg.

5. Bereitschaft und Wollen

Konzentrierte Teilnahme der Spieler beim Training sowie beim Spiel. Den Anordnungen des Trainers ist Folge zu leisten. Die vorgegebenen Übungen sind mit größtem Einsatz und entsprechend der Fähigkeiten ordnungsgemäß durchzuführen. Störungen sind nicht erlaubt und werden beanstandet. Die Spieler sollten sich mannschaftlich verhalten, denn jede Störung stört auch alle anderen Spieler.

6. Mitarbeit und Verantwortung

- Die Spieler müssen sich vor Trainingsbeginn beim Aufbau der Trainingseinheiten und nach dem Trainingsende an deren Abbau beteiligen.
- Mit den vom Verein gestellten Trainings- und Spielmaterialien ist sorgsam umzugehen. So hat z.B. jeder für seinen Trainingsball Sorge zu tragen.
- Schmutzige Bälle und Trainingsmaterial sind zu säubern, ehe sie zurückgeräumt werden.
- Trikots und Trainingsleibchen müssen ordentlich zurückgeräumt werden. Nach dem Spiel ist der Trikotsatz zu zählen, damit kein Teil verlorengeht.
- Ebenso sind die Umkleieräume nach dem Training und dem Spiel auszukehren oder auf jeden Fall sauber zu hinterlassen. Müll ist zu entsorgen.

7. Prävention

Die Jugendabteilung duldet keinerlei Drohungen, Tätlichkeiten, unbeherrschtes Verhalten, Sachbeschädigungen, Diebstähle oder sonstige Straftaten. Der Konsum von Drogen ist den Spielern untersagt. Probleme jeglicher Art (auch private), können vertrauensvoll an die Trainer oder an den Vorstand der Abteilung herangetragen werden. Soweit es in unserer Macht steht, werden wir versuchen, anliegende Probleme gemeinsam zu lösen. Selbstverständlich werden die Anliegen der Spieler vertraulich behandelt.

8. Trainings- und Wettkampfbetrieb

- Die Abnahme von Schmuck im Training und im Spiel ist Pflicht, so dass die Spieler und Mitspieler nicht gefährdet werden.
- Die Fußballausbildung darf in keinem Fall zu Lasten der schulischen Belange vorangehen.
- Während einer Saison sind für alle Spieler ausreichende Spielanteile zu ermöglichen.
- Die Nichtberücksichtigung im Kader oder in der Startformation ist den betreffenden Spielern grundsätzlich zu begründen.

Vor dem Spiel:

- Anreise im Trainingsanzug der SG Einheit Zepernick
- Ohrringe, Ohrstecker, Uhren usw. entfernen
- freundliche Begrüßung des gegnerischen Teams – Faires Spiel wünschen

Während des Spieles:

- anfeuern, loben der eigenen Mitspieler, vor allem bei guten Aktionen
- nicht schimpfen oder kritisieren – lieber anfeuern „egal – weitermachen ...“
- bei einer Auswechslung dem eigenen Spieler Beifall geben

Direkt nach Spielende:

- nach dem Spiel: Hand geben /Verabschiedung vom Gegner „Gutes Spiel“.
Dabei selbstständig auf die gegnerischen Spieler zugehen!
- eigene Spieler abschlagen und loben „Gutes Spiel“

Nach dem Spiel:

- alle nehmen an der Spielbesprechung teil
- danach alle zum Duschen
- Abreise im Trainingsanzug der SG Einheit Zepernick

9. Integration

Es werden keine Unterschiede bei Nationalität, Glauben, Hautfarbe, Können und Begabung gemacht. Jeder wird gleichbehandelt. Deshalb „**Behandle jeden so, wie du auch behandelt werden möchtest**“. Der Starke hilft dem Schwachen, der Bessere dem Ungeübten. Alle ziehen an einem Strang, denn wir sind eine Mannschaft, sind eine Gemeinschaft, **ein Verein**.

10. Folgen/Strafmaßnahmen

Verstöße gegen den vorliegenden Verhaltenskodex haben nachstehende Folgen:

- mündliche Verwarnung
- schriftliche Verwarnung – verbunden mit einer Mitteilung an die Eltern
- Trainingsverbot auf bestimmte Zeit, höchstens für 3 Monate
- Ausschluss aus der Abteilung, verbunden mit einem Platzverbot

1.2 Verhaltenskodex Trainer

Grundregeln

- Trainer haben auf Grund ihrer Vorbildfunktion dafür zu sorgen, dass sie in der Öffentlichkeit den Verein positiv repräsentieren. Gleichzeitig gebietet es sich, dass die Trainer pünktlich und zuverlässig beim Training erscheinen und sich entsprechend vorbereitet haben.
- Gegenüber den Spielern, Eltern und Schiedsrichtern gebietet es der Respekt und der Anstand einer positiven Kommunikation.

- Die Jugendtrainer der SG Einheit Zepernick sind angehalten, sich nicht Woche für Woche von den Ergebnissen der Spiele leiten zu lassen, sondern eine langfristige Trainingsplanung mit langfristigen Lernzielen anzustreben.
- Die individuelle Ausbildung und Weiterentwicklung des einzelnen Spielers steht im Vordergrund. Die SG Einheit Zepernick unterstützt nach Möglichkeit die Aus- und Weiterbildung der Trainer.

Umgang mit Spielern

- Ansprache mit Namen
- positive und konstruktive Kritik
- Spaß am Sport und am Mannschaftsspiel vermitteln
- über Schutzbestimmungen (siehe Verhaltenskodex Spieler) informieren und deren fortlaufende Beibehaltung kontrollieren

Verhaltensregeln für Trainer

- Fair Play geht vor
- wir sind ein Team, gewinnen und verlieren gemeinsam
- Ich / Wir sind Vorbild (Pünktlichkeit, kein Alkohol / Nikotin auf dem Sportplatz und in der Kabine)
- Ich / Wir bereiten uns auf das Training und das Spiel vor
- Ich / Wir sorgen dafür, dass ALLE SPIELER zum Einsatz kommen
- Ich / Wir akzeptieren die Schiedsrichterentscheidungen kommentarlos
- Ich / Wir benutzen keine Schimpfwörter
- Fair Play gegenüber allen Beteiligten (Spieler, Schiedsrichter, gegnerische Spieler und Trainer, Eltern, Zuschauer usw. ...)

Zudem haben die Trainer die Pflicht, sich ständig weiterzubilden, um den Spielern die bestmögliche Ausbildung bieten zu können.

1.3 Verhaltenskodex Eltern

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Grundlage für einen erfolgreichen Sportverein. Bei mindestens einem Elternabend pro Saison, vom jeweiligen Trainer einberufen, sollen die Eltern über alle wichtigen Ereignisse und Pläne informiert werden. Die Eltern haben das Recht, eine Begründung vom Trainer zu erhalten. Der Trainer trifft aber in sportlichen Fragen die letzten Entscheidungen. Umgekehrt erwartet der Verein von den Eltern, dass sie sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sind.

Weiterhin sollte den Eltern bewusst sein:

- dass sie Eltern und nicht Trainer sind
- dass jeder Trainer viele Stunden seiner Freizeit für die Kinder und Spieler investiert und dafür den nötigen Respekt bekommen sollte
- dass die Jugendabteilung viel leistet, um den Kindern die Möglichkeit zu bieten, ein Vereinsleben aufzuzeigen, indem sich Jugendliche und Kinder wohlfühlen
Aber ohne Leistung der Eltern geht das nicht.
- dass der Spielbetrieb Fahrdienste und Unterstützung bei Veranstaltungen fordert
Bei diesen Veranstaltungen soll Geld für die Vereinskasse erwirtschaftet werden,

aus dem wir das Trainings-Equipment bezahlen, Auslagen ersetzen wie z.B. Turniergebühren,... Es kann nicht sein, dass sich nur ein geringer Prozentsatz an Eltern beteiligt (und dann sind es häufig dieselben, die die Problematik erkennen). Es gehört zur Vereinsarbeit, dass sich auch Eltern engagieren.

Verhaltensregeln für Eltern

- Fair Play geht vor
- Wir sind ein Team, gewinnen und verlieren gemeinsam
- Wir akzeptieren die Entscheidungen des Trainers vor, während und nach dem Spiel
- Wir geben selbst keine Spielanweisungen („geh vor“ usw. ...)
- Wir benutzen keine Schimpfwörter!
- Wir akzeptieren ALLE Schiedsrichterentscheidungen
- Wir zeigen keinerlei Aggressionen, Wutausbrüche
- Wir sorgen dafür, dass unser Kind pünktlich am Treffpunkt ist
- falls unser Kind am Training bzw. Spiel nicht teilnehmen kann, sagen wir beim Trainer rechtzeitig ab, siehe hierzu auch die DFB Broschüre „Eltern – Vorbilder auf dem Fußballplatz“

1.4 Verhaltenskodex Fans

Schiedsrichter und/oder Trainerentscheidungen sind von den Fans kommentarlos zu akzeptieren und hinzunehmen. Der Verein erwartet von den Fans, dass sie sich ihrer Vorbildfunktion, insbesondere gegenüber den jungen Spielern, bewusst sind und dementsprechend von Beleidigungen und dem übermäßigen Konsum von Alkohol absehen. Die SG Einheit Zepernick versteht sich als Verein ohne Rassismus, Gewalt und Korruption. Grundsätze wie Toleranz, Fairplay und Respekt stehen bei uns im Vordergrund und sollen auch von den Fans berücksichtigt werden.

Des Weiteren sollte es den Fans bewusst sein, dass diese, sobald die Regeln nicht eingehalten werden, des Platzes verwiesen werden.

1.5 Allgemein

Thema Spielerwechsel:

Jeder Trainer macht am Anfang der Saison eine Planung mit den ihm zur Verfügung stehenden Spielern. Leider nimmt es mittlerweile überhand, dass andere Vereine unsere Spieler auch während der Saison sowie nach dieser massiv ansprechen und versuchen, diese abzuwerben. Dies bringt unnötige Unruhe und Ärger in die Teams. Zudem sollte jeder Spieler die Charaktereigenschaft besitzen, nicht während der Saison „sein Team“ im Stich zu lassen. Aus diesem Grund, zum Schutz der Spieler, hat die Führung des Vereines beschlossen, dass Wechsel während der Saison und in der Winterpause nicht gutgeheißen werden. Das betrifft Wechsel von uns weg sowie auch Wechsel zu uns. Deshalb gilt folgendes im Jugendbereich:

- grundsätzlich wird einem Wechsel während der Saison nicht zugestimmt/ dies hat eine automatische Sperre zur Folge
Bei wichtigen Gründen kann es Ausnahmen geben. Bei Wechselgedanken nach der Saison ist wie folgt vorzugehen:
- Zuerst ist das Gespräch mit dem Trainer zu suchen. Dies sehen wir als Selbstverständlichkeit an, egal, ob jemand von uns weg oder zu uns wechseln möchte.
- Danach sollte der Spieler, der von uns weg wechseln möchte, mit der Abteilungsleitung der SG Einheit Zepernick sprechen.
- Die Jugendleitung wird sich folgend mit dem Trainer besprechen. Erst dann wird eine Entscheidung getroffen, ob der Spieler mit oder ohne Zustimmung wechseln kann.
- Einem Wechsel mit vernünftiger Begründung (höhere Spielklasse usw..) steht dann nichts im Wege.